

Die Römer.

I. Zur Geographie Italiens.

A. Name und Lage Italiens. Der Name *Italien*, aus *Vitulia* = Rinderland entstanden, haftete ursprünglich auf der südwestlichen Halbinsel Unteritaliens, später umfaßte er die ganze Halbinsel mit Einschluß der *oberitalienischen Ebene*. Augustus dehnte die Grenzen Italiens noch weiter aus; seit ihm reichte es vom *Var* bei Nizza über die Alpen bis zur Arsa in Istrien. Von der Balkanhalbinsel ist Italien durch die Straße von *Otranto* getrennt; im Südwesten nähert es sich durch die Insel Sizilien Afrika bis auf 150 km, wodurch das Mittelmeer in ein westliches und ein östliches Becken zerfällt. *Diese zentrale Lage machte Italien zum Sitze eines Mittelmeerreiches geeignet.*

B. Horizontale Gliederung. Unter den drei großen südlichen Halbinseln Europas nimmt die apenninische bezüglich ihrer Gliederung einen *mittleren* Rang ein; in Übereinstimmung mit der Balkanhalbinsel nimmt die Gliederung nach Süden zu, im Gegensatze zu ihr ist die Westseite mehr gegliedert. Von der Steilküste am *sinus Ligusticus* (*Golf von Genua*) abgesehen, sind die Golfe der Westseite flach bogenförmig gestaltet; hervorzuheben sind der *sinus Cumanus* (*Golf von Neapel*) und der *sinus Paestanus* (*Golf von Salerno*). Im Süden bewirkt der tief einschneidende *sinus Tarentinus* (*Golf von Tarent*) die Auflösung in zwei kleinere Halbinseln (vgl. Skandinavien). Die *Lagunenküste* im Nordosten reicht fast bis zur Steilküste des *sinus Tergestinus* (*Golf von Triest*). An dieser Küstenstrecke ist seit dem Altertum infolge der großen Menge von Sinkstoffen, die *Po*, *Etsch*, *Piave* usw. mit sich führen, eine bedeutende Verschiebung der Strandlinie eingetreten; *Ravenna*, einst ein römischer Kriegshafen, liegt jetzt fast 10, die ehemalige Seestadt *Adria* gar 22 km von der Küste entfernt.

C. Vertikale Gliederung. 1. Das Hochland. Die Halbinsel wird ihrer ganzen Erstreckung nach vom *Apennin* durchzogen. Er hat mit einer einzigen Ausnahme *Mittelgebirgscharakter* und zerfällt in